

## Die Gesetzliche Rente stärken - Solidarische Mindestrente einführen!

Meine Bilanz ein Jahr nach der Bundestagswahl: Mein Thema - die Rente - steht wieder ganz oben auf der politischen Tagesordnung in Berlin. Zu Beginn der Wahlperiode sind wir sofort mit Anträgen für eine gleiche sogenannte „**Mütterrente**“ in Ost und West und für Kinder, die vor oder ab 1992 geboren wurden (DS19/29) sowie für eine **armutsfreie Erwerbsminderungsrente** (DS19/31) in die Vollen gegangen.

Mit Anträgen, die unwürdige **Zwangsverrentung von Hartz IV Beziehenden** (DS 19/859) und die **Doppelverbeitragung von Betriebsrenten** (DS19/242) abzuschaffen, übten wir Druck auf die Regierung aus. Dank unseres Kampfes ist die Zwangsverrentung entschärft worden und aus allen Parteien - bis auf die CSU - gibt es jetzt endlich Signale, Betriebsrenten - vor allem über Direktversicherungen - künftig nur noch mit einem halbierten Kranken- und Pflegebeitrag zu belasten. **Also: LINKS wirkt!**

Dass Sozialminister Hubertus Heil nun den Sinkflug des Rentenniveaus stoppt, ist wesentlich der LINKEN zu verdanken. Nun kämpfen wir für ein **höheres Rentenniveau!**

Für DIE LINKE gilt: Eine armutsfeste und lebensstandardsichernde Gesetzliche Rente gibt es mit einer Anhebung des Rentenniveaus auf 53 Prozent und der Einführung einer Solidarischen Mindestrente. Niemand soll im Alter von weniger als 1050 Euro leben müssen!

### ■ Im Wahlkreis konsequent für die Vielen und an der Seite der Geflüchteten!

Ich war und bin solidarisch mit den Geflüchteten gegen Abschottung und zeigte klare Kante gegen rechte Hetze mit dem **Bündnis Seebrücke** und zum Beispiel mit gut 11.000 Kölner\*innen bei **Köln zeigt Haltung**. Ich unterstütze die Beschäftigten und Betriebsrät\*innen der Fahrradkurierdienste deliveroo, foodora und Lieferando im Kampf für ihre **Mitbestimmungsrechte und gute Arbeit in der Plattformökonomie** in Köln und bundesweit. Mit ihnen fand ein Fachgespräch in unserer Bundestagsfraktion statt. Dies ist einer meiner konkreten Beiträge für eine neue verbindende Klassenpolitik gewesen. Gemeinsam mit der **Kältehilfe des ASB** verteilte ich Schlafsäcke an Obdachlose am Kölner Hauptbahnhof. Die **Aktionswoche „Oben bleiben“** unseres Kreisverbandes Köln für den oberirdischen Ausbau der Ost-West-Achse der Kölner Straßenbahnen habe ich unterstützt. Die Kölner LINKE vertrat ich bei insgesamt fünf unterschiedlichen Podiumsgesprächen, so bei „Köln spricht“ und einer Gesprächsrunde mit der Oberbürgermeisterin Henriette Reker.

■ **Matthias W. Birkwald in Aktion:** Heute bin ich als parlamentarischer Beobachter bei der Demo für den **Hambacher Wald**. Für den **Kohleausstieg** demonstrierte ich zur Klimakonferenz in Bonn und kürzlich in Köln. Für demokratische Rechte in der Türkei und für „**Erdogan not welcome**“ war ich in Köln auf der Straße und unter anderem gegen Rechts bei den **Protesten gegen den AfD-Bundesparteitag** in Hannover. Mit meinem Büroteam stand ich solidarisch an der Seite der Beschäftigten **zu den Tarifrunden** von IG Metall und ver.di in Köln - und selbstverständlich auch am 1. Mai! Für sexuelle Selbstbestimmung verteilte ich auf dem **CSD** in Köln Anfang Juli über Tausend Folder.

■ **Matthias W. Birkwald als Gastgeber:** Zum LINKEN Stadtgespräch **Mut zur Menschlichkeit - Solidarität statt Spaltung!** lud ich u.a. unsere Bundestagsvizepräsidentin Petra Pau ein. Es kamen 85 Menschen in die Kölner Lutherkirche. Zu fünf **LINKEN Feierabendtalks** lud ich in mein Wahlkreisbüro ein. Zu **Wahlkreisfahrten** nach Berlin lud ich Neumitglieder und Wahlkampfaktive, die AKs Migration und Senioren der IGM Köln und die LAG queer aus NRW ein. Demnächst wird LEO, die linke Kölner Erwerbslosenorganisation von Armut betroffener Menschen in Berlin sein. Mit den Mitgliedsorganisationen der Nationalen Armutskonferenz (NAK) in NRW arbeite ich zusammen. Immer spannend sind die Besuche von Schüler\*innen aus Köln und dem Rhein-Erft-Kreis im Bundestag.

■ **Matthias W. Birkwald vor Ort im Gespräch:** Meinen Vortrag „**Statt Altersarmut: Renten rauf!**“ habe ich 2018 in drei Kreisverbänden in NRW gehalten und an einer Podiumsdiskussion zur Rentenpolitik in einem weiteren Kreisverband unseres Bundeslandes teilgenommen. Im September war ich auf **Rententour in Bayern** und unterstütze mit den dort gehaltenen Rentenvorträgen die bayerischen Genoss\*innen im Landtagswahlkampf. Darüber hinaus hielt ich den Vortrag in Hamburg, Brandenburg, Berlin und Sachsen. In diesem Jahr stehen noch zwei weitere Termine in NRW an und ich freue mich für 2019 auf Einladungen aus Euren Kreisverbänden. Bei bundesweit insgesamt 12 **rentenpolitischen Fachveranstaltungen** von Gewerkschaften und Verbänden habe ich die LINKEN vertreten. In Zusammenarbeit mit der LAG Senioren bot ich einen **Rentenworkshop auf dem Deutschen Seniorentag** in Dortmund an. Die Gespräche beim **Neumitgliederempfang** und **Kennenlernabend** in Köln und in meinem Betreuungswahlkreis Rhein-Erft sind mir immer wichtig.



Matthias W. Birkwald

- Mitglied des Deutschen Bundestages  
Parlamentarischer Geschäftsführer und  
rentenpolitischer Sprecher der Linksfraktion
- Ordentliches Mitglied und stellvertretender  
Vorsitzender im Bundestagsausschuss für  
Arbeit und Soziales
- Obmann der LINKEN im Bundestags-  
ausschuss für Arbeit und Soziales
- Mitglied und stellvertretender Vorsitzender  
der Deutsch - Französischen  
Parlamentariergruppe
- Mitglied und stellvertretender Vorsitzender  
der Deutsch - Italienischen  
Parlamentariergruppe
- Mitglied der Deutsch - Spanischen -  
Portugiesischen Parlamentariergruppe
- Stellvertretendes Mitglied im Ältestenrat  
des Deutschen Bundestages

### ■ Politik zum Nachzählen

Im Berichtszeitraum habe ich an

- 3 Entschließungsanträgen
- 36 Anträgen und Gesetzentwürfen
- 53 Kleinen Anfragen

mitgewirkt.

Mein Büro stellt **monatlich vier schriftliche Einzelfragen** und für die bundesdeutschen Zeitungszusteller\*innen habe ich mich in der **Befragung der Bundesregierung** stark gemacht.

Im Deutschen Bundestag habe ich **fünf Reden** für unsere Fraktion DIE LINKE gehalten und **vier Zwischenfragen** im Plenum gestellt.

Journalist\*innen der Süddeutschen Zeitung haben übrigens die Plenarprotokolle durchforstet und die Zwischenrufe gezählt. Mit **422 Zwischenrufen** führe ich die Liste bisher an und stehe so ein in einer Reihe mit so legendären Zwischenrufern wie Carlo Schmid, Herbert Wehner, Joschka Fischer und Ottmar Schreiner ... ;-)

